

**»» Universität  
der 3. Generation ««**

# **Bildung in der dritten Lebensphase**

**Programm  
Herbstsemester 2025**

**Bremer Einblicke**

**Politik und  
Gesellschaft**

**Computer und  
Internet**

**Wissenschaft  
und Technik**

**Kunst und  
Kultur**



Bremen



Liebe Weiterbildungs-  
interessierte,

unter der Schirmherrschaft  
von Professor Dr. Rudolf  
Hickel bietet Ihnen die AWO  
Bremen mit der „Universität  
der 3. Generation“ lebendige

Weiterbildung mit einem breiten Angebots-  
spektrum. Das Weiterbildungsprojekt für  
Menschen in der nachberuflichen Lebensphase  
verzeichnete im Sommersemester 2025 etwa  
2.700 Teilnahmen. Ein neuer Rekord, der uns  
bei der AWO Bremen sehr begeistert und  
zugleich stolz macht. Am 17. September wird  
es zum ersten Mal einen offiziellen Auftakt  
zum Herbstsemester geben. Ursprünglich war  
der Vortrag bereits als Auftakt für das letzte  
Semester geplant, musste jedoch aus organi-  
satorischen Gründen verschoben werden. Uns  
erwartet ein spannender Vortrag der Rektorin  
der Universität Bremen Prof. Dr. Jutta Günther  
(siehe Seite 6) im Wall-Saal der Stadtbibliothek.

Das erneut sehr umfassende Herbstsemester-  
programm 2025 enthält wie gewohnt viele  
interessante Vorträge, Kurse, Führungen und  
bietet viele Highlights. Mein herzlicher Dank  
für ihr Engagement gilt allen, die dieses  
Bildungsprojekt ermöglichen – den ehren-  
amtlichen Dozentinnen und Dozenten,  
Projektleiter Bruno Steinmann sowie  
unseren vielen Kooperationspartnern.

Mit den besten Grüßen  
Ihre Sarah Ryglewski  
Präsidentin der AWO Bremen

**Die »Universität der 3. Generation« richtet  
sich an Menschen kurz vor oder in der nach-  
beruflichen Lebensphase, die ihre Zeit nutzen  
möchten um sich weiterzubilden, aber auch,  
um ihren eigenen Wissensschatz und ihre  
Erfahrung an andere weiterzugeben.**

Als Teilnehmer\*innen können Sie in anregen-  
der Atmosphäre und ohne Leistungsdruck Ihre  
Interessen vertiefen oder neu entdecken.

Interessierte Dozent\*innen können sich  
gerne im Sommersemester 2026 einbringen.  
Das Programm ist in Vorbereitung  
(Erscheinungstermin: Februar 2026).  
Bitte wenden Sie sich an:  
Projektleitung U3G: Telefon 0421 – 79 02 57  
[uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de](mailto:uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de)

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme  
und wünschen Ihnen viel Freude mit dem  
vielfältigen Angebot.

### Inhalt Herbstsemesterprogramm 2025

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| <b>Die virtuelle U3G</b>         | <b>4</b>  |
| <b>Regelung der Platzvergabe</b> | <b>5</b>  |
| <b>Auftaktveranstaltung</b>      | <b>6</b>  |
| <b>Bremer Einblicke</b>          | <b>7</b>  |
| <b>Politik und Gesellschaft</b>  | <b>13</b> |
| <b>Computer und Internet</b>     | <b>28</b> |
| <b>Wissenschaft und Technik</b>  | <b>29</b> |
| <b>Kunst und Kultur</b>          | <b>32</b> |
| <b>Veranstaltungsorte</b>        | <b>44</b> |
| <b>Allgemeine Informationen</b>  | <b>49</b> |
| <b>Veranstaltungsübersicht</b>   | <b>50</b> |
| <b>Kontakt</b>                   | <b>52</b> |

### Virtuelle „Uni der 3. Generation“ Digitale Bildungsangebote und Begegnungschancen für Ältere

Als zusätzliche Option freuen wir uns sehr, Ihnen digitale Angebote im Rahmen der „Uni der 3. Generation“ unterbreiten zu können.

**Dieses Symbol kennzeichnet Angebote, die zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen auch (Hybrid) oder ausschließlich im Internet verfolgt werden können.**

**Anmeldungen für digitale Angebote sind erforderlich, der Link zur Teilnahme wird per Mail versendet.**

**Achtung: Die Online-Teilnahme läuft über die ZOOM-Videokonferenz-Software. Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, wenden Sie sich gerne an die Projektleitung.**

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre digitalen Fähigkeiten nutzen, um unsere Angebote wahrzunehmen oder die mutige Entscheidung treffen, sich digital auf den Weg zu machen!

Auch Online!

### Die Platzvergabe bei Präsenzveranstaltungen

Freie Plätze für einen Vortrag / Kurs oder Führung werden durch ein computergesteuertes Zufallsprinzip vergeben, falls die Anzahl der eingegangenen Anmeldewünsche die Anzahl der verfügbaren Plätze übersteigt.

Es entscheidet also nicht die Verlässlichkeit der Post oder Ihr Wohnort über Ihre Chancen bei der Platzvergabe, sondern der Zufall. Ein für alle Weiterbildungsinteressierten faires Prinzip, welches auch noch den positiven Aspekt für Sie mit sich bringt, dass Sie nach Erhalt des Programms nicht in den Stress geraten, Ihre Anmeldungen möglichst schnell zu übermitteln.

**Um an den Auslosungen für die am stärksten nachgefragten Veranstaltungen teilzunehmen, teilen Sie uns Ihre Anmeldewünsche gerne bereits bis zum 2. September 2025 mit.**

Sie erhalten nach den Auslosungen per Anruf oder E-Mail mitgeteilt, ob Sie an der entsprechenden Veranstaltung teilnehmen können oder ob wir Sie auf die Warteliste gesetzt haben. Üblicherweise geschieht dies kurz vor Beginn des Semesters.

**Anmeldungen per Telefon oder auf [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)**

Wall-Saal der Zentralbibliothek Bremen

**17.9.2025 | 15 Uhr** Vortrag

### » Die Universität Bremen: Exzellenz in gesellschaftlicher Verantwortung

Grußworte

**Erich Kruschel**

Stellvertretender Präsident der AWO Bremen

**Prof. Dr. Rudolf Hickel**

Schirmherr „Universität der 3. Generation“

Vortrag

**Professorin Dr. Jutta Günther**

Rektorin der Universität Bremen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin

Die Universität Bremen wurde 1971 als Reformuniversität gegründet und hat sich zu einer forschungsstarken, mittelgroßen Volluniversität entwickelt. Mit hoher Drittmittelwerbung und innovativen Ansätzen war sie bereits 2012 erfolgreich im Exzellenzwettbewerb von Bund und Ländern. In der aktuellen Exzellenzstrategie errang die Universität im Mai 2025 einen bedeutenden Erfolg: Zwei Exzellenzcluster wurden bewilligt – einer zur maritimen Forschung („Der Ozeanboden“) und ein weiterer in den Materialwissenschaften („Die Marsperspektive“). Aufbauend auf diesem Erfolg strebt die Universität Bremen nun im Verbund mit der Universität Oldenburg die Auszeichnung als Exzellenzuniversität an. Der Vortrag skizziert den Weg dorthin, zeigt auf, was das mit Gesellschaft zu tun hat und welche Chance für die gesamte Region besteht.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Ort** Wall-Saal Zentralbibliothek, Am Wall 201

Altbewährtes und neue Highlights:

Durch unterschiedliche Führungen ermöglichen die „Bremer Einblicke“ erlebendes Lernen. Erhalten Sie Einblicke in Prozesse, Gebäude und Geschichten, die oftmals nicht öffentlich zugänglich sind.

**Bremische Bürgerschaft**

**15.9. & 3.12.2025 | 10 Uhr** Führung

**24.9., 29.10., 21.11.2025 | 11.30 Uhr** Führung

### » Einblicke in das Haus der Bürgerschaft

Sie wollten schon immer mal einen Einblick in das Haus der Bremischen Bürgerschaft erhalten? Welche Partei sitzt wo im Plenarsaal? Wann entstand dieses prominente Gebäude im Zentrum Bremens und welche Diskussionen begleiteten seine Entstehung? Während dieser circa einstündigen Führung wird über die Geschichte und Gegenwart des Parlaments berichtet und hinter die Kulissen des denkmalgeschützten Gebäudes am Markt geschaut.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)  
**Treffpunkt** vor dem Haupteingang der Bürgerschaft am Marktplatz (bei Regen im Foyer)  
**Hinweis** Wenn Sie keinen Platz bei einem der fünf Termine erhalten sollten, ist folgende Information für Sie hilfreich:  
Jeden Donnerstag um 16 Uhr (außer in der Plenarwoche) bietet der Besuchsservice der Bremischen Bürgerschaft kostenlos offene Führungen an (ohne Anmeldung!).

### Parkanlage des Klinikums Bremen-Ost

16.9., 19.9. & 22.9.2025 | 10 Uhr Führung

#### » Wo war „Ellen“? Von der Nerven-klinik zum Klinikum Bremen-Ost

Ein architektonisch herausragendes Gebäudeensemble von 1904, mit in Bremen einmaliger Aufgabe. Das ehemalige „Ellen“, davor St. Jürgen-Asyl („Nervenheilanstalt“), heute Klinikum Bremen-Ost, hat eine lange Geschichte. Jedes Gebäude ist anders gebaut, die alten Gebäude sind denkmalgeschützt. Es führen H. Massmann und V. Janßen von der Image-AG / Geschichtswerkstatt Osterholz.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** Haupteingang Klinikum Bremen-Ost

**Hinweis** Die Führung dauert circa 2 Stunden.

### Quer durch die Stadt mit StattReisen

26.9. & 9.10.2025 | 11 Uhr Führung

22.9. & 1.10.2025 | 15 Uhr Führung

#### » Maritime Meile: Schlachtführung

Der alte Schlachtehafen gehört heute als maritime Meile mit historischen und modernen Schiffen und einer vielfältigen Gastronomie zu den beliebtesten Orten der Stadt. Hier begann Bremens Aufstieg zu einer der führenden Hansestädte. Erkunden Sie diese attraktive und geschichtsträchtige Promenade. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die Jahrhunderte mit spannenden Geschichten von Hanse-Koggen und Seeräubern, dem Hafentreiben des Mittelalters, archäolog. Funden und natürlich dem, was man heute an der Schlachte sieht und erlebt.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 8 Euro pro Person

**Treffpunkt** Am Martinianleger

### Fatih-Moschee Bremen

23.9., 1.10., 26.11., 8.12.2025 | 10 Uhr Führung

#### » Unter dem Minarett von Gröpelingen Zu Besuch in der Fatih-Moschee

Die Fatih-Moschee ist die älteste und größte muslimische Gemeinde in Bremen. Sie wurde 1973 gegründet und 1974 als „Verein zur Erhaltung des islamischen Gebetsraumes in Bremen e.V.“ in das Vereinsregister eingetragen. Sie musste mehrmals umziehen, um dem Wachstum der Gemeinde gerecht werden zu können (von der Rembertistraße in die Ortstraße und von dort in eine ehemalige Fabrikhalle an der Waltjenstraße). Als Namensgeberin dient die schöne, große Fatih-Moschee in Istanbul (gebaut zwischen 1463 – 1470). Der Grundstein für den Neubau der Bremer Moschee wurde am 8.6.1995 gelegt. 1998 zog die Gemeinde in das neue Gebäude ein, das zu der Zeit noch nicht ganz fertiggestellt war. Die feierliche Einweihung und somit auch die offizielle Eröffnung fand ein Jahr später, am 3. Dezember 1999, statt. Die ungewöhnlich lange Bauphase ist damit zu begründen, dass die neue Moschee ausschließlich aus Spendengeldern (ohne öffentliche Mittel) finanziert werden musste. Daher konnte nur Stück für Stück gebaut werden, immer wenn genügend Spenden zusammen gekommen waren.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 2 Euro Spende pro Person

**Treffpunkt** Vor dem Haupteingang der Moschee, Stapelfeldtstr. 9 28237 Bremen

**Hinweis** Während der Führung werden die Schuhe ausgezogen.

**SWB Besucherzentrum Hastedt**

**24.9., 22.10., 26.11., 10.12.25 | 14 Uhr** Führung

### » **Strom und Fernwärme aus Hastedt**

Das Kraftwerk Hastedt entstand seit 1905 im Bremer Ortsteil Hastedt. Es liegt an der rechten Weserseite etwas oberhalb des Weserwehres und ist das älteste Kraftwerk in Bremen. Am Standort Hastedt wurde seit 1906 in verschiedenen Kraftwerksblöcken Steinkohle und Gas für die Energieerzeugung verbrannt. Im Steinkohleblock 15 wurde seit der Inbetriebnahme 1987 bis April 2024 in Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Fernwärme erzeugt. Block 15 galt in den 1980er-Jahren aufgrund der hohen Energieeffizienz und der vergleichsweise geringen Emissionen als hochmodern. Der Neubau (Dauer 2020 – 2023) des Blockheizkraftwerks, welches heute 104 Megawatt elektrische- und 93 Megawatt thermische Leistung ermöglicht, war eine wichtige Voraussetzung für den endgültigen Kohleausstieg und ist laut SWB ein weiterer Schritt, um die Energiewende in Bremen zu ermöglichen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** beim Haupteingang (Werkschutz), Heizkraftwerk Hastedt, Hastedter Osterdeich 255, 28207 Bremen. Es stehen keine PKW-Parkplätze auf dem Kraftwerksgelände zur Verfügung.

**Hinweis** Die Führung ist nicht barrierefrei. Herzschrittmacherträger bitte Bescheid geben.

**Theater Interaktiwo mit Christine Renken**

**25.9., 6.10. & 15.10.2025 | 15 Uhr** Führung

### » **Vom „Kaiseröl“ bis zum Reis – Bremens vergessene Märkte**

Schaut man sich in der Innenstadt so um, dann kann man es irgendwie erahnen, dass Bremens Vergangenheit als Handelsstadt nicht „ohne“ gewesen ist. So gab es nicht nur viele Reismühlen, sondern auch eine Tropenhelmfabrik in der Sögestraße, die auch „überregional“ bekannt war. Es handelt sich beim „Kaiseröl“ um keine Zutat für ein Rezept, sondern um „Nicht-explozierendes-Petroleum“. Das brauchte man für was? Unter anderem für die ganzen Leuchtfener an der Küste. Na, sind Sie neugierig geworden? Weitere Beispiele erwarten Sie bei diesem informativen und launigen Stadtrundgang mit Christine Renken (Hein Looper).

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 5 Euro pro Person

**Treffpunkt** Am Roland

**Zentralstelle der Stadtbibliothek Bremen**

**10.10., 7.11., 28.11., 9. & 11.12. | 10 Uhr** Führung

### » **Die Stadtbibliothek Am Wall**

Wahrscheinlich kennen Sie das Gebäude Am Wall im Polizeihaus bereits von der ein oder anderen Veranstaltung oder weil Sie Nutzer\*in der Angebote der Bremer Stadtbibliothek sind. In jedem Fall lohnt es sich an einer Führung durch die Zentralbibliothek teilzunehmen. Es gibt Antworten auf die Fragen: Wo finde ich was? Wie leihe ich aus? Was ist eigentlich die „Bibliothek der Dinge“?

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** im Bibliotheksfoyer, Am Wall 201

### Wätjens Schloss in Wätjens Park

**10.10., 13.10., 11.11., 13.11. | 15 Uhr Führung**

#### » Kunst im Schloss

Lassen Sie sich überraschen von fast fünf Jahrzehnten Malerei in Harmonie mit einem interessanten Wohnumfeld. Tauchen Sie ein in die farbenfrohe Welt der Kunst von Maler Peter KF Krueger in Wätjens Schloss in Bremen-Nord. Die Führung wird von Ulrike Kafka, Galeristin des Künstlers, geleitet und bietet einen vielseitigen Überblick, sowohl über das farbbintensive Werk des Künstlers Krueger, das dem satten Grün der Bäume in Wätjens Park in nichts nachsteht, als auch über die architektonischen Besonderheiten von Wätjens Schloss. Ein Kleinod zwischen Blumenthal und Vegesack, dessen schiere Existenz bei vielen Bremer\*innen bereits für Verwunderung sorgen könnte. Auch die künstlerische Autorenschaft eines herausragenden Werkes im Bremer Stadtbild wird überraschen und erfreuen. Um nicht vorwegzugreifen nur eine kleine poetische Andeutung: Kreisendes, lärmendes Blech. Zwei Augenpaare, alt und zugleich frisch über wehenden Herzen ...

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** vor Wätjens Schloss, Landrat-Christians-Straße 45, 28779 Bremen, BSAG-Haltestelle „Wätjens Park“, Linie 91, 92, 94

**Hinweis** Die Führung ist kostenlos, eine Möglichkeit zur Spende ist vorhanden.

Der Bereich „Politik und Gesellschaft“ bietet Ihnen in diesem Semester wieder viele Veranstaltungen zu aktuellen Ereignissen und Entwicklungen sowie zu historischen Themen.

### Begegnungszentrum Arbergen

**2.10.2025 | 14.30 Uhr Vortrag**

#### » Wie wird man Papst? – Eine kurze Geschichte der Papstwahl

**Wilhelm Tacke, Pädagoge, Historiker & Autor**

Keine andere Wahl hat eine so große weltweite Anteilnahme wie das Konklave, die Wahl eines Papstes. Doch in heutiger Zeit, wo alles abgebildet wird, bleibt der Zuschauer vom eigentlichen Wahlakt ausgeschlossen. Zwar wird seit Leo XIII. der Einzug der Kardinäle in die Sixtinische Kapelle in den Medien verbreitet. Aber wenn der Päpstliche Zeremonienmeister die Türen schließt und laut „Extra omnes“ („Alle raus!“) ruft, wird es für die Medien und uns Zuschauer zappenduster. Da bleibt uns nur der Blick auf den mickrigen Metallkamin auf dem Dach der Sixtina, um zu erfahren, ob die Papstwahl daneben ging oder erfolgreich war. Denn die Kardinäle dürfen weder ein Telefon noch Handy oder andere Kommunikationsmittel mitnehmen. Trotzdem weiß man, wie die Wahl abläuft, ab welchem Moment der Gewählte Papst ist, warum das Konklave erfunden wurde und wie die Kardinäle zu den einzigen Wählern und zu den einzigen Wählbaren wurden. Und Skandale? Natürlich gab es Skandale! Doch die bleiben dem Vortrag vorbehalten, um Sie auf ihn neugierig zu machen.

Auch Online:  


» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

8.10.2025 | 15 Uhr Vortrag



### Der Sog des Krieges

Dr. Rainer Stollmann, Prof. (emiritiert)

Wir erleben zurzeit eine grandiose öffentliche Unterschätzung des Krieges. Vor Jahrzehnten warnte Christa Wolf in ihrem Buch „Kassandra“: „Wann der Krieg beginnt, wissen wir. Aber wann beginnt der Vorkrieg?“ Heute posaunt der Spiegel, als ob man stolz darauf sein müsste: „Wir sind im Krieg mit Russland“. Man kann an den Leserbriefen in den Zeitungen abschätzen, dass die Kluft zwischen veröffentlichter Meinung und Volksmeinung selten so groß war wie jetzt. Der leichtfertig von Bismarck vom Zaun gebrochene Krieg von 1870/71 zog den französischen Revanchismus und schließlich den schlafwandlerischen Gang in den 1. WK nach sich. Dieser wiederum den Revisionismus gegen den Versailler Vertrag, schließlich den SS-Staat und den 2. WK. Krieg ist in jedem Fall ein Versagen der Politik. Ein schlimmer Krieg produziert den nächsten noch schlimmeren. Es kommt auf die richtigen, Rache vermeidenden Friedensschlüsse an. Die Menschen, deren Eltern (oder sie selbst) erfahren haben, was ein Krieg ist, sind tief erschrocken über die Leichtfertigkeit, die sich z.B. in der Abfälligkeit zeigt, mit der das Manifest gegen Aufrüstung aus den Reihen der SPD von den Medien aufgenommen wurde. Wer sagt, man solle sich mit seinen Friedenswünschen doch an Putin wenden, dieser könne ja den Krieg sofort beenden, demonstriert damit nur seine eigene Handlungsunwilligkeit. Boris Pistorius wirft den Manifest-Unterzeichnenden Realitätsverweigerung vor.



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch Online!

### Klima und Wir – Online-Vortragsreihe

Auch wenn es derzeit weniger diskutiert wird – die Klimaveränderungen bedrohen unser Zusammenleben. Es ist nach wie vor wichtig, die Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren. Diese bundesweite Veranstaltungsreihe bietet neben Informationen und Praxiswissen auch konkrete Hinweise auf Handlungsmöglichkeiten.

8.10.2025 | 18 Uhr Online-Vortrag



### Klima und Mensch: Was hat der Mensch mit dem Klimawandel zu tun?

Mojib Latif spricht über den menschengemachten Klimawandel. Er wird uns deutlich machen, wie sehr Menschen durch den Ausstoß von Treibhausgasen das Klima verändern – und welche Herausforderungen, aber auch Chancen sich daraus für unsere Gesellschaft ergeben.

4.11.2025 | 18 Uhr Online-Vortrag



### Klima und Gesundheit: Gesundheitskompetent handeln für eine lebenswerte Zukunft

Dr. Julian Weilbacher beleuchtet die Auswirkungen der Klimakrise auf unsere Gesundheit. Er thematisiert aktuelle Symptome, Prognosen und mögliche Behandlungsansätze.

3.12.2025 | 18 Uhr Online-Vortrag



### Klima und Digitalisierung: Gesellschaftliche Herausforderungen & Gestaltungsmöglichkeiten

Max Bömelburg spricht über die sozial-ökologischen Folgen der Digitalisierung. Er beleuchtet aktuelle Entwicklungen, etwa im Bereich Künstliche Intelligenz, und zeigt Gestaltungsmöglichkeiten für eine nachhaltige digitale Zukunft.



Veranstaltungen des Projekts „vhs goes green 2“  
**Anmeldung** bitte unter [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de)

**Olbers-Saal im Haus der Wissenschaft**

**14.10.2025 | 19 Uhr** Vortrag

### » **Diakonie und das Armenwesen in Bremen**

**Dr. Andrea Hauser, emp. Kulturwissenschaftlerin**

Dieses Jahr jährt sich die Gründung der Diakonie von Unser Lieben Frauen in Bremen zum 500. Mal. Im Zuge der Reformation war die „Gotteskiste“, ein Armenkasten für die Versorgung der Armen und Bedürftigen der Kirchengemeinde, im Jahr 1525 zunächst in Unser Lieben Frauen gegründet worden. Neben der Fürsorge für die Armen der jeweiligen Gemeinden entwickelten sich die altstädtischen Diakonien zunehmend zu einer gesamtstädtischen Armenpflege, sammelten entsprechende Gelder und betreuten u.a. das städtische Arbeits- und Zuchthaus, das Armenhaus, Schulen und Krankenanstalten. Als sich 1875/78 im Zuge der Industrialisierung und Urbanisierung reichsweit eine kommunale Wohlfahrtspflege entwickelte, übernahmen sie die kommunale Verwaltung der offenen und geschlossenen Armenfürsorge in Bremen. Nach über 350jähriger Tätigkeit der bremischen Diakonien im Auftrag des Staates ging die Wohlfahrtspflege dann an die Kommune über. Der Vortrag zeichnet die gesellschaftlichen Leistungen der Ur-Diakonie von Unser Lieben Frauen durch ihre fünf Jahrhunderte nach und zeigt ihre Bedeutung bis heute in den Feldern Wohnungslosigkeit, Inklusion und Integration, kulturelle Arbeit und weltweite Ökumene angesichts zunehmender sozialer Ungleichheit und steigender Armut in Bremen.

Eine Veranstaltung der Wittheit zu Bremen, Historischer Gesellschaft & Stiftung Bremer Dom

» **Kosten** 2,50 pro Person (für Senior\*innen)

**Ort** Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

**Nachbarschaftstreff Am Siek**

**28.10.2025 | 14.30 Uhr** Gesprächswerkstatt

**Begegnungszentrum Woltmershausen**

**18.11.2025 | 14.30 Uhr** Gesprächswerkstatt

### » **Was mich bewegt – Ein Erfahrungsaustausch in schwierigen politischen & persönlichen Zeiten**

**Claus-Dieter Klein, Dipl. Psychologe**

Ort der Begegnung ist eine Gesprächswerkstatt. Sie bietet den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit zu einem freien Erfahrung- und Meinungsaustausch. Es finden Gespräche zu Themen der Zeit ebenso statt wie zur persönlichen Betroffenheit. Sie erzählen, was sie bewegt – die Anderen hören respektvoll zu. Erinnerungen, Gegenwärtiges und Zukünftiges, all dies hat hier seinen Platz. Die Veranstaltung ist ein Angebot für Menschen, die in unruhigen Zeiten eine Orientierung suchen oder sich in ihrer persönlichen Betroffenheit allein gelassen fühlen. Die Gesprächswerkstatt eröffnet die Möglichkeit, über einen Erfahrungsaustausch mit anderen einen veränderten Umgang mit den Themen der Zeit entwickeln.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Es handelt sich um zwei Alternativtermine. Entscheiden Sie sich gerne für den Termin, der Ihnen vom Ort oder Termin besser liegt.

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

28.10.2025 | 18 Uhr Vortrag

### » Ein Bremer Polizist unter dem Hakenkreuz

Christoph Spieker, Historiker

John Gerardu

**Mitbegründer Spurensuche Bremen**

Der Oldenburger Dr. Heinrich Lankenau übernahm am 14. Oktober 1935 die Position des Kommandeurs der Bremer Schutzpolizei. Für ihn war es ein Karrieresprung an die Weser. Wer war dieser Mann, der nach seiner Zeit in Bremen ein wichtiger Funktionär der Ordnungspolizei im Wehrkreis VI (heute etwa Nordrhein-Westfalen) und in den besetzten Niederlanden wurde? Dazu berichtet Christoph Spieker, früher langjähriger Leiter eines Geschichtsortes, der eine Dissertation über die Person und die Wirkung des Heinrich Lankenau (1891 – 1983) verfasst hat, im Gespräch mit John Gerardu, einem der Gründer der Spurensuche Bremen und aktiv im Verein Erinnern für die Zukunft. Beide zeichnen an diesem Abend nicht nur ein Stück Bremer Polizeigeschichte nach. Heinrich Lankenau war ein Schreibtischtäter in zweifacher Hinsicht: während des Nationalsozialismus und später in der Nachkriegszeit als „Polizeihistoriker“ bei der entlastenden Darstellung der Rolle der Ordnungspolizei im NS Regime. Es geht um einen Menschen, seine Motive und seine Resonanz, um Vergessen und Erinnern bei Heinrich Lankenau selbst und um die Vergangenheit und die Geschichtsschreibung darüber.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

29.10.2025 | 14.30 Uhr Gespräch

### » Gespräch über Migration – eine Ängstedebatte?

Friedrich Scherrer (Pastor i. R.)

Lars Ackermann, Geschäftsführer „Zuflucht“

Als einstiger Vorsitzender des Vereins „Zuflucht“ in Bremen lädt Friedrich Scherrer zum Gespräch ein. Das Thema Migration hat immer wieder Menschen beschäftigt. Statt Stimmungsmache und kurzfristigen Lösungen bedarf es der guten Information, der Aufklärung und auch des langen Atems. Auf der Synode der Ev. Kirche (November 2024) hat die Politikwissenschaftlerin Petra Bendel vor einer Aushöhlung des Asylrechts in Deutschland gewarnt. Migranten würden als Sündenböcke benutzt und gesellschaftliche Gruppen gegeneinander ausgespielt. Es sei stattdessen zu verdeutlichen, dass ein großer Teil der Ängstedebatte gar nichts mit Migration und Migrationspolitik zu tun hat, sondern mit Wohnungspolitik und dem Zugang zu Bildung und Arbeit für alle. P. Bendel: „Wir können auch zeigen, dass Sicherheit nicht nur durch Abschottung und Ausweisung oder durch eine vermeintlich durch Leistungseinschränkungen zu erzielende Migrationssteuerung zu erlangen ist. Wir können vielmehr verdeutlichen, dass Sicherheit auch darauf fußt, Menschen adäquat unterzubringen und zu versorgen, aufzunehmen, anzunehmen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv zu integrieren.“ Als Gesprächspartner ist an diesem Nachmittag Lars Ackermann, Geschäftsführer vom Verein „Zuflucht“ anwesend.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Großer Saal, 1. OG des Gewerkschaftshauses

4.11.2025 | 16 Uhr Vortrag

### » Finanzpolitik in der Mehrfachkrise: Herausforderungen an die neue Bundesregierung

Dr. Rudolf Hickel, Professor (emer.) Universität Bremen, Schirmherr „Uni der 3. Generation“

Die neue Regierung hat viele ungelöste Probleme, aber auch einen finanziellen Spielraum geerbt. So profitiert sie von den noch durch den vorherigen Bundestag mit der heute nicht mehr gegebenen Zweidrittel-Mehrheit beschlossenen Änderungen des Grundgesetzes: Das sind erste Lockerungen der Schuldenbremse zugunsten kreditfinanzierter Verteidigungsausgaben sowie das Sondervermögen für Infrastruktur mit 500 Mrd. €. Jetzt stellt sich die Frage, wie entscheiden Schwarz-Rot mit den alten und neuen Herausforderungen durch die Mehrfachkrise umgehen wird. Daraus ergeben sich wichtige Anschlussfragen: Wird die in der letzten Legislaturperiode durchaus auch erfolgreiche Politik der ökologischen Transformation zum nachhaltigen Wirtschaften fortgesetzt oder eher rückgängig gemacht werden? Bringt der erste Schritt mit der durch den „Investitionsbooster“ eingeleiteten Steuersenkungspolitik für die Unternehmen einen stabilen Aufschwung? Kann schließlich die öffentliche Finanzlage durch eine Stärkung der Wirtschaft auch gegen den Druck ausländischer Importdumpings sowie der Trumpschen Zollpolitik nachhaltig verbessert werden?

Auch Online!



In Kooperation mit dem  
DGB Region Bremen-Elbe-Weser

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Ort** Gewerkschaftshaus, Bahnhofsplatz 22–28

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

5.11.2025 | 15 Uhr Vortrag

### » Die großen Gefahren des Rechtspopulismus

Rolf Prigge, Sozialwissenschaftler,

Forschungsleiter a. D., Uni Bremen – IAW

Parteien und Bewegungen der radikalen und extremen Rechten sind weltweit auf Erfolgskurs, seitdem ein multipler Strukturwandel große gesellschaftliche Veränderungen anzeigt. Rechtspopulisten beeinflussen öffentliche Debatten, werden gewählt und wollen regieren. Wo sie an der Macht sind oder beteiligt wurden, werden u.a. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Soziale Programme eingeschränkt. Rolf Prigge will über die politisch-ideologischen Grundlagen, Ziele und Erscheinungsformen dieser neuen rechten Bewegung informieren. Von Interesse ist, wie die „neue globale Rechte“ (Lewandowsky 2025) digitale Plattformen nutzt, rechte Parteinetze spinnt und wie sie politisch agiert und kommuniziert. Was sind die Erfolgsbedingungen, wie verhalten sich die gesellschaftlichen Gruppen und politischen Parteien dazu und welche Gegenstrategien sind möglich?

Auch Online!

»

**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

### Schulmuseum Bremen

**11.11.2025 | 11 Uhr** Vortrag + Ausstellung

**24.11.2025 | 11 Uhr** Vortrag + Ausstellung

### » » „Also lautet ein Beschluss, dass der Mensch was lernen muss“ (W. Busch). Bremer Schulen & Schulalltag in der Wilhelminischen Kaiserzeit

**Frauke Hellwig, Leiterin des Schulmuseums**

Das Schulmuseum Bremen ist in der ehemaligen Schule Auf der Hohwisch untergebracht. Das Jugendstilgebäude wurde 1904 als Volksschule in Hastedt erbaut und gehört zu den typischen Schulbauten Bremens aus der Kaiserzeit. Heute steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Seit 1983 werden hier Dinge gesammelt, die den Bremer Schulalltag dokumentieren. Historische Lehrmittel, Dokumente und Fotografien vom Katheder bis zum Turngerät, vom Zeugnisheft bis zum Matrosenkragen veranschaulichen die Veränderungen im Bildungswesen. Das historische Klassenzimmer zeigt die Standard-Ausstattung der Bremer Volksschulen um 1900. In der Führung stellen wir Ihnen den bremischen Schulalltag der Kaiserzeit vor. Begeben Sie sich mit uns auf Zeitreise in die Schulgeschichte.

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 3 Euro pro Person

**Ort** Schulmuseum Auf der Hohwisch 61–63, BSAG: „Hohwisch“ (Linie 3) Zugang über den Schulhof

### AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

**12.11.25 | 14.30 Uhr** Vortrag und Ausstellung

### » » Vorgeschichte und Entstehung der Transsibirischen Eisenbahn als europäisches Projekt

**Dr. Thomas Meyer-Bohe, Architekt (i. R.)**

Die Transsibirische Eisenbahn ist eine der größten je geschaffenen Baumaßnahmen. Mehr als 9000 km, über 9 Zeitzonen, zieht sie sich seit über 100 Jahren durch das riesige Russische Reich, aber auch durch die Mongolei und China. Die Ausstellung und Vortragsreihe zeigen die Bedeutung dieser Magistrale nicht nur für Russland, sondern auch für Europa. Bereits der Bau war ein erfolgreiches pan-europäisches Projekt. Ihre Fertigstellung hatte nachhaltige Effekte für die deutsche und europäische Wirtschaft. Vorgestellt werden seltene russische Archivfotos aus der Zeit des Baus der Eisenbahn am Ende des 19. Jahrhunderts: Vergangen, romantisch, immer aber großartig in der Präsentation, was Russen und Europäer gemeinsam geschaffen haben. Wunderbare Fotos der technischen Infrastruktur und der umgebenden Taiga-Landschaft erwarten Sie.

Auch Online!

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Begegnungszentrum „Sparer Dank“

20. & 27.11.25 | 14.30 Uhr Zweiteiliger Vortrag

### » Aus Kreisau wird Krzyczowa, aus Muhrau wird Morawa

Anna Athenstädt, Lehrerin (im Ruhestand)

Nach der Wende 1989 wurde Polen sehr schnell zu einem gerne besuchten Reiseland. Aber nicht nur die wunderschöne Ostseeküste, Ostpreußen mit den masurischen Seen, die Großstädte und der gebirgige Teil des Landes im Süden sind beliebte Reiseziele, auch das ehemals deutsche Niederschlesien hat einiges zu bieten. Seine Hauptstadt Breslau, jetzt Wrocław, ist Ausgangspunkt für Reisen ins Landesinnere, z.B. nach Krzyczowa und Morawa. Diese beiden Orte liegen ca. 30 km auseinander, südwestlich von Wrocław. Bis zum zweiten Weltkrieg lebten dort jeweils zwei deutsche Familien, die aber nicht viel miteinander verbunden hat. In Kreisau lebte Helmuth James von Moltke mit seiner Familie, in Muhrau die Familie von Wietersheim-Kramsta. Von Moltke versammelte um sich herum Menschen, die Hitler Widerstand entgegensetzen wollten, dieser Kreis wurde später der „Kreisauer Kreis“ genannt, er tagte bis zu seiner Entdeckung dreimal in Kreisau, nach und nach wurden fast alle Mitglieder hingerichtet, Helmuth James von Moltke im Januar 1945. Die Familie in Muhrau war begütert, der Vater Hans-Christoph von Wietersheim-Kramsta, besaß eine Zuckerfabrik, zusammen mit seiner Frau Herta lebten 7 Kinder im großen Schloss Muhrau. Nach dem Kriegsende mussten beide Familien flüchten. An beiden Orten wurden Stiftungen gegründet mit dem Zweck zur Versöhnung und Verständigung zwischen unseren beiden Ländern beizutragen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch Online!

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

21.11.2025 | 10 Uhr Vortrag

### » Klassismus – Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft

Lukas Matzner, Sozialwissenschaftler,  
AWO-Projektmitarbeiter „Der rote Faden für  
den Ruhestand“

„Die feinen Unterschiede“ (Pierre Bourdieu) prägen unsere sozial differenzierte Gesellschaft. Dabei werden Abwertungen aufgrund sozialer Herkunft nur wenig diskutiert oder gar in Frage gestellt. Ökonomische und soziale Positionen innerhalb der Gesellschaft scheinen verdient und gerechtfertigt. Kaum reflektiert wird dabei, dass klassistische Denkweisen oftmals die Ursache von ökonomischer Ungleichheit sind und deren Wirkung verstärken. Auf individueller Ebene führt der in die Gesellschaft eingewobene Klassismus häufig zu Gefühlen des Deplatziertseins, des sich defizitär und stigmatisiert Wahrnehmens. Klassismus dient zur Distinktion, baut unsichtbare Grenzen auf und verhindert soziale Mobilität („Kevin ist kein Name, sondern eine Diagnose“). Klassismus kritisch zu beleuchten, ebnet den Weg für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen. Im Rahmen der Veranstaltung wird auf Bücher verwiesen, die sich in verschiedenster, unter anderem autobiografischer Form, mit Erfahrungen des Klassismus auseinandersetzen, u.a. „Ein Mann seiner Klasse“ (Christian Baron), „Gesellschaft als Urteil“ (Didier Eribon) und „Schäffchen im Trockenen“ (Anke Stelling).

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

2.12.2025 | 14.30 Uhr Vortrag

» Greifswalder Platz – Ab 1939: Wohnungsbau für die Rüstungswerft Weser-Flugzeugbau GmbH in Gröpelingen

Dipl.-Ing. Hans-W. Ellerbrock, Fachautor für neuere Siedlungs- und Industriegeschichte

In diesem Referat dreht es sich ein weiteres Mal um die enge Verknüpfung von Wohnungsbau und Kriegsproduktion in Bremen ab 1936.

Bremen, vorher ein weltbekannter Handelsplatz, wurde von den Machthabern der NSDAP in der Reichsregierung zu einem Standort für den Bau von Kampf-Flugzeugen, Munition, Kriegsschiffen und Kettenfahrzeugen für das Heer bestimmt. Neben dem Focke Wulf Werk wurde daher eine Tochterfirma für die AG Weser auf dem Werftgelände, kurz genannt Weserflug, gegründet. Diese Fabrik baute die Typen Ju 86, Ju 87, Ju 188, Ju 388 und Fw 190 in Lizenz, also als Außenwerk für die Focke Wulf und Junkers. Wie auch für die übrigen Rüstungswerke, wurden für die vielen zuziehenden Facharbeiter in kurzer Zeit komplette Wohngebiete neu gebaut. In diesem Fall handelt es sich um die Wohnblöcke am Wasserhorst- und der Greifswalder Straße, sowie am Greifswalder Platz. Im Vortrag wird die historische Entwicklung bis zu dem heutigen Wohnungsbestand anhand von Bildern und Bauplänen dargestellt. Dieses Thema ist (leider) angesichts der verstärkten Aufrüstungsbemühungen heute wieder aktuell.

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Am 10.12. (11 Uhr) wird ein Rundgang durch das Greifswalder Quartier angeboten.

10.12.2025 | 11 Uhr Rundgang

» Greifswalder Quartier in Gröpelingen – Einst Wohnungen für die Kriegsrüstung – Heute saniert und bezahlbar

Dipl.-Ing. Hans-W. Ellerbrock, Fachautor für neuere Siedlungs- und Industriegeschichte

Für welchen Zweck entstanden diese Wohnbauten in Gröpelingen? Wer war der Betreiber für dieses große Bauvorhaben? Wie groß sind die verschiedenen Wohnungen? Wie hoch waren die Mieten 1940, wie hoch sind sie heute? Diese Fragen und einige weitere sollen während dieses Spaziergangs beantwortet werden. Und wie immer bei Veranstaltungen dieses Autors wird es um Architekturfragen, also Baustil und kleine „architektonische Geheimnisse“ gehen. Die Veranstaltung baut auf dem Vortrag am 2.12.2025 um 14.30 Uhr im Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ auf. Der Rundgang findet bei jedem Wetter statt, bitte „Bremer Kleidung“ mitbringen.

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)  
**Treffpunkt** Greifswalder Platz, an der Wümmensieder Straße

Wall-Saal der Zentralbibliothek Bremen

24.11.2025 | 18.30 Uhr Debatte

### » **Neuigkeiten aus dem Internet: Von Fake News, Hate Speech und verlässlichen Informationen**

**Moderation:** Carina Frey & Rainer Kurlemann

Die Medienlandschaft verändert sich: Trolle und Bots polarisieren und verbreiten Falschmeldungen. Immer häufiger werden Hassnachrichten und Drohungen über Social Media Plattformen veröffentlicht und Fake News verbreitet. Werkzeuge der künstlichen Intelligenz wie ChatGPT schreiben selbstständig Texte. Mit welchen Entwicklungen müssen wir rechnen und wie können wir diese noch beeinflussen? Wie kann man verlässliche Informationen finden? Kann Journalismus das notwendige Vertrauen (zurück)gewinnen und welche Rolle spielt dabei unser Nutzerverhalten?

Das neue Veranstaltungsformat „Unterhausdebatte“ (ein Angebot der Freunde der Stadtbibliothek und der LZPB) möchte unter dem Titel „Wie wollen wir leben?“ den gesellschaftlichen Austausch anregen und durch eine Debattenkultur zu wichtigen Zukunftsfragen fördern. Unsere Zukunft beginnt schon heute. Wenn wir sie gestalten wollen, müssen wir darüber reden. Die „Unterhausdebatte“ stellt alltagsnahe Fragen und bittet, sich dazu zu positionieren. Dabei geht es um viel mehr als ein bloßes dafür oder dagegen. Das Format ermutigt dazu, die eigene Meinung zu erklären, anderen zuzuhören und Argumente auszutauschen.

» **Anmeldung** bitte unter [www.stabi-hb.de/termine/wie-wollen-wir-leben-desinformation-im-internet-und-social-media/](http://www.stabi-hb.de/termine/wie-wollen-wir-leben-desinformation-im-internet-und-social-media/)  
**Ort** Wall-Saal Zentralbibliothek, Am Wall 201  
**Hinweis** Weitere Debatten: 22.9. & 27.10.2025

Begegnungszentrum „Sparer Dank“

6.11.2025 | 14.30 Uhr Vortrag

### » **Aus der Hausapotheke fürs Älterwerden: hilfreiche, praktische Anwendungen mit Jin Shin Jyutsu erfahren**

**Michael Radtke, Lehrer (pensioniert)**

Eine gut sortierte Hausapotheke sollte Hilfsmittel enthalten, um Beschwerden zu behandeln und erste Hilfe leisten zu können. Wäre es da nicht am einfachsten, wir könnten auf unsere eigenen Hände zurückgreifen, um uns damit durch Berührung an bestimmten Körperstellen unser gesamtes Körpersystem zu harmonisieren, so dass es uns wieder besser geht? Jin Shin Jyutsu (gesprochen: Dschinn Schinn Dschuitsu) ist eine sehr alte Kunst zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele aus dem Japanischen. Übersetzt heißt es: „die Kunst des Schöpfers für den wissenden und mitfühlenden Menschen“. Anknüpfend an einen im letzten Jahr vorangegangenen Vortrag im Rahmen der „Uni der 3. Generation“, möchte ich wiederholend Grundlegendes hierzu erläutern und neue Möglichkeiten darbieten, sich mit den regulierenden Kräften, die jeder in seinen Händen von Geburt an besitzt, selbst zu helfen. So ist der Besuch der vorherigen Veranstaltung keine Voraussetzung. Wie können wir unser Immunsystem durch Jin Shin Jyutsu stärken? Wie helfen wir uns bei Fuß- und Beinbeschwerden? Welche Selbsthilfe-Griffe gibt es, um mit Schlafstörungen umzugehen? Wie können wir Schmerzen lindern? Dies und einiges mehr wird im Vortrag Erwähnung finden.

Auch Online:  


» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

14.11.2025 | 15 Uhr Seminar

21.11.2025 | 15 Uhr (Wdh.) Seminar

### » » „Gestalten Sie Ihr Märchen selbst!“

Mona Deharde, Trainerin / Master Coach (DVNLP)

Dieses Seminar ist anders. Es ist für Sie gemacht, wenn Ihre Visionen und Ziele für Sie nicht greifbar sind. Kommen Sie Ihren Visionen, die in Ihnen schlummern, auf die Spur. Gehen Sie auf eine Entdeckungsreise und träumen Sie groß, alleine oder zusammen mit Ihrem Partner oder mit wem auch immer Sie auf diese Reise gehen wollen. Sie wünschten, dies wäre nicht nur ein Kindermärchen-Traum? – dann lesen Sie genau richtig! Die Walt-Disney-Methode reicht Ihnen den Schlüssel, um Ihre Wünsche wahrzumachen. Dementsprechend lautete Walt Disneys Credo: „Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen“.

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Benötigte Materialien: Block und Stift und den Mut groß zu Träumen. Die Dauer dieser Veranstaltung von beträgt circa 2,5 Stunden (15 – 17.30 Uhr).

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

3.12.2025 | 15 Uhr Vortrag

### » » Albtraum, Wunschtraum, prophetischer Traum?

Dr. med. Barbara Bialucha-Nebel

Ärztin für Anästhesie, Rettungsmedizin, Sozialmedizin, Chirotherapie, Ernährungsmedizin

Warum träumen wir? Haben Träume eine Bedeutung? Hängen Traum Inhalte von der Kultur ab? Wann und warum können wir uns manche Träume merken? Träumen Tiere? Neben wissenschaftlich fundiertem ranken sich vielfältige Mythen, Theorien, Interpretationen und auch Pseudowissenschaftliches um die Träume. Im „Traumvortrag“ wird es um Theorien, Wissen, Vermutungen und kulturell geprägte Sichtweisen auf die zumeist nächtlichen „Erlebnisse“ gehen. Dabei sind Sie herzlich eingeladen, bis dahin Ihren eigenen Träumen ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken und vielleicht ein bisschen davon mit uns zu teilen. Diese Veranstaltung knüpft lose an meinen Schlafvortrag im Sommersemester 2025 an, ist aber auch ohne Vorkenntnisse sicher verständlich und interessant.

Auch Online!  


» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**

**29.9.2025 | 11 Uhr Vortrag**

### » **Clara Schuman: Konzertpianistin, Musikpädagogin und Komponistin**

**Dr. Susanne Schunter-Kleemann, Prof. (emer.)**

Clara Schumann war die erfolgreichste Konzertpianistin des 19. Jh. Ihre Konzertreisen quer durch Europa organisierte sie mithilfe eines Netzwerks von Kollegen, Familie und Freunden. Gegen den damals herrschenden Zeitgeist, der dem weiblichen Geschlecht nur eine Familienrolle zugestand, war sie eine sehr moderne Frau. Das Ziel finanzieller Eigenständigkeit und Unabhängigkeit war ihr ein wesentliches Lebenselixier. Allerdings war dies auch geboten, denn über weite Strecken war die pekuniäre Lage der Familie Schumann nicht gesichert, weil Robert Schumann schwere körperliche Zusammenbrüche erlitt, die ihm das Komponieren und Schreiben nur zeitweilig möglich machten. Schließlich war Clara eine herausragende Komponistin. Dies allerdings wurde sehr lange nicht so gesehen, übersehen oder verschwiegen. Bei der Ausgestaltung des Familienlebens und der künstlerische Aufgabenteilung gab es seit Beginn der Ehe tiefe Konflikte zwischen den Ehegatten. Roberts immer wieder geäußelter Wunsch war, dass Clara weniger in der Öffentlichkeit auftreten und sich mehr ihren Hausfrauen- und Mutterpflichten widmen sollte. Die familiären Konflikte der Schumanns sollen vor dem Hintergrund der aufgeheizten politischen Situation der 1848er Jahre beleuchtet werden. Denn beide Schumanns nahmen regen Anteil am Zeitgeschehen. Allerdings gibt sich die deutsche Musikwissenschaft große Mühe, das politische Engagement der Schumanns zu verleugnen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Saal der Bremer VHS im Bamberger**

**30.9.2025 | 11 Uhr Musikvortrag**

### » **Musik & Dichtung – Zarte & böse, ernste & heitere Texte und Klavierstücke aus zwei Jahrhunderten**

**Peter Paulitsch**

**Pianist, Dirigent und Komponist**

Peter Paulitsch spielt Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Claude Debussy, Bela Bartok, Astor Piazzolla und liest Texte von Christian Morgenstern, Johann Wolfgang von Goethe, Bert Brecht, Erika Pluhar, Hans Natonek und anderen sowie eigene Kurzgeschichten und Gedichte. Paulitsch möchte in diesem Programm seine Zuhörer\*innen mit Werken verschiedener Schriftsteller und Komponisten bekannt machen – mit ein wenig Literaturgeschichte und Einblick in musikalische Details. Und er möchte mit seinen Gästen ins Gespräch kommen über seine eigenen Texte, in denen er Erlebnisse und Gefühle über Begegnungen auf Reisen und im alltäglichen Leben beschreibt.

Eine Veranstaltung in Kooperation von „Universität der 3. Generation“ und der Bremer Volkshochschule.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Ort** Bremer VHS, Faulenstraße 69, Raum 103

Begegnungszentrum Habenhausen

**2.10.2025 | 10 Uhr** Vortrag

### » » „Literarische Deutschlandreise, Teil 2“

**Werner Benecke, Schulleiter (pensioniert)**

Im Rahmen einer zweiteiligen „Literarischen Deutschlandreise“ führt der zweite Teil der Reise durch acht Bundesländer. Startend in Bayern führt der Weg durch die „neuen“ Bundesländer im Osten Deutschlands, durch zwei Stadtstaaten und ganz in den Norden, bevor es zurück zum Ausgangspunkt, also nach Bremen, gehen wird. Und erneut gibt es dann Lieder und Hymnen, landestypische Texte, berühmte oder zumindest leidlich bekannte „Landesdichtungen“ und auch Texte aus der Außensicht, also von Autorinnen und Autoren, die nicht aus dem vorgestellten Land stammen, aber darüber geschrieben haben. Einige der vorgestellten und zitierten Texte werden relativ bekannt oder gar populär sein, andere weitgehend unbekannt. Sie stammen aus verschiedenen Epochen, einer aus dem frühen Mittelalter, weitere aus dem 19. Jahrhundert, die meisten aus dem 20. bzw. auch 21. Jahrhundert. Auch formal wird ein breites Spektrum angestrebt. Das reicht dann von Gedichten und Liedern über Auszüge aus Essays bis hin zu Romanen, zu denen es dann Informationen und auch Textzitate geben wird. Die Texte sind komisch, traurig, kitschig, kritisch, pathetisch und vieles mehr – also so bunt wie die Länder selbst. Auch einige Sachinformationen begleiten die Reise und ergänzen das Bild um weitere Aspekte.

Auch Online!

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

**17.10.2025 | 17 Uhr** Lesung mit Bildern & Musik

### » » **Walle – wie es früher einmal war** **Frauke Wilhelm, Kulturmanagerin, Autorin, Künstlerin und Musikerin**

Frauke Wilhelm nimmt uns mit in die 50er und 60er Jahre rund um den Freihafen in Walle. Bremen war als florierender Hafenplatz in der ganzen Welt bekannt. In der Nordstraße mit ihren mehr als 30 Lokalen pulsierte seinerzeit das Leben in einer Form, die Bremen nie gekannt hatte. Hier wurde bis zum Umfallen gefeiert, gearbeitet und gelebt. Mit dem Aufkommen des Containers und der Einführung des Girokontos endete diese Ära in den 70er Jahren, und die meisten Lokale mussten dem Ausbau der Nordstraße weichen. Frauke Wilhelm hat jahrelang Zeitzeugen interviewt, Fotos gesammelt und viele Polizei- und Presseberichte studiert. Sie liest aus ihrem Buch „Die Taschen waren voller Geld“, zeigt Fotos, erzählt unglaubliche Geschichten und singt Lieder aus dieser Zeit – gerne auch gemeinsam mit dem Publikum.

Eine Veranstaltung des Nachbarschaftshauses „Helene Kaisen“ in Kooperation mit der „Universität der 3. Generation“.

» » **Anmeldung** bitte telefonisch im Nachbarschaftshaus unter 0421 – 69 14 580 oder unter [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)  
**Kosten** 5 Euro pro Person

Begegnungszentrum Habenhausen

**30.10. & 6.11.2025 | 10 Uhr** Zweiteiliger Kurs

### » **Ludwig van Beethoven – Johannes Brahms: die 2. Sinfonie**

**Ralf Winkelmann**

**Musiker, und Instrumentalpädagoge**

Zwei Sinfonien im Vergleich stehen diesmal auf dem Programm. Die zweite Sinfonie von Ludwig van Beethoven, Uraufführung 1803, entstand, als bei Beethoven die beginnende Ertaubung deutlich wurde. Sie wird als Zeugnis der inneren Kämpfe Beethovens gewertet. Die insgesamt positive Aussage der Symphonie hängt wahrscheinlich mit der großen Hoffnung auf Heilung zusammen. 1877 wurde die zweite Sinfonie von Johannes Brahms uraufgeführt – mit sehr großem Erfolg. Sie gilt als die populärste Sinfonie von Brahms, was sicherlich mit der Häufigkeit ihrer Aufführung zusammen hängt. Auch bei diesem Werk spricht man von einer positiven heiteren, pastoralen Grundstimmung. In dem Kurs wollen wir die beiden Sinfonien von Satz 1– 4 miteinander vergleichen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden, obwohl beide Sinfonien in ihrer Entstehung 75 Jahre auseinander liegen. Mit vielen Klangbeispielen soll die Musik analysiert und Ihnen verständlich nahe gebracht werden. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Sie können gerne beim gemeinsamen Konzertbesuch in der Glocke dabei sein, bei dem die besprochenen Werke gegeben werden. (Montag, den 3.11.2025, 19.30 Uhr).

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Bitte bei Anmeldung angeben, ob Karten für die Glocke gewünscht sind.

Begegnungszentrum Habenhausen

**13.11.2025 | 10 Uhr** Vortrag

### » **Hieronymus Bosch**

**Manfred Janssen, Kulturhistoriker**

Das Werk des Hieronymus Bosch (geb. um 1450 als Jheronimus van Aken in 's-Hertogenbosch, gest. ebd. 1516) ist aufgrund der Entstehungszeit seiner Bilder ein Vertreter der altniederländischen Malerei zuzurechnen. Aber Auswahl und Art der Darstellung der Motive sind ein Alleinstellungsmerkmal, das ihn unverwechselbar macht. Über seine Person sowie sein Leben ist nur wenig bekannt. Er stammt aus einer Künstlerfamilie, die dem Namen nach ursprünglich aus Aachen stammt. Sein Großvater hat sich letztendlich in 's-Hertogenbosch niedergelassen. Gesichert ist, dass er über Heirat und gute Beziehungen zu führenden Kreisen ein Leben ohne größere materielle Sorgen führen konnte. Sein Werkverzeichnis erfährt auch in heutiger Zeit immer wieder eine Überarbeitung. Da Signaturen selten und soweit vorhanden keineswegs vor Fälschungen schützen, wurden bzw. werden Zuschreibungen immer mal wieder zurückgenommen oder neu festgelegt. Selten geschah bzw. geschieht dies in völliger Einstimmigkeit. Seine Bilder basieren zumeist auf religiösen Motiven, sind voller Symbolik und neben menschlichen Figuren auch von phantastischen Kreaturen bevölkert. In den Bildern finden sich nebeneinander Hoffnung und Verzweiflung, Angst und Zuversicht, Komik und Furcht. Im Vortrag soll neben der Vorstellung der Werke und der Verdeutlichung ihrer malerischen Qualitäten auch der ikonographischen Deutung einzelner Bildelemente Raum gegeben werden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch Online:  


Begegnungszentrum Farge

19.11.2025 | 14.30 Uhr Vortrag



### Wätjens Park im Wandel der Jahrzehnte

Rainer Frankenberg

Architekt und Stadtplaner (im Ruhestand)

Vorsitzender Förderverein Wätjens Park

Der erfolgreiche Reeder Diedrich Heinrich Wätjen hatte schon in jungen Jahren alles erreicht, was man 1802 als Neubürger in der Freien Hansestadt Bremen erreichen konnte. Nach Lehrjahren in den Zeiten der Unterdrückung durch Napoleon hatte es ihn dann nach London, die Metropole des Handels und der Schifffahrt gezogen. Dort machte er sein Glück und kehrte nach zwei Jahren mit 50.000 Goldtalern nach Bremen zurück und wurde Teilhaber eines Handelshauses, das er 1821 übernahm und zu großer Blüte führte. Nach weiteren 10 Jahren konnte er es sich leisten, von einem der besten Landschaftsarchitekten seiner Zeit, Isaac Hermann Albert Altmann, einen Landschaftspark nach englischem Vorbild erbauen zu lassen. Dieser hatte mit den Bremer Wallanlagen sein Meisterstück geliefert. So rief Wätjen seinen Gästen im Park zu: „Sehen Sie sich um! Was die Natur überhaupt in unserem Norden zu leisten vermag, hat sie hier zusammengetragen. Hügel, Fluss, Ebene, einen großen freien Blick“.

Auch Online!



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Nachbarschaftstreff Am Vahrer See

20.11.2025 | 10 Uhr Bildervortrag



### Radeln im Norden der Niederlande – unterwegs auf den „Kunstwegen“ und auf den Spuren der „Hanze“

Wilhelm Koch, Fahrradtourenexperte

„Kunstwegen“ ist eines der größten Freilichtmuseen Europas und führt entlang der Vechte ausgehend vom Ort Ohne (Grafschaft Bentheim) grenzüberschreitend über Nordhorn und Ommen nach Zwolle. Radfahrer, Wanderer und andere Kunstinteressierte können auf circa 180 Kilometern im idyllischen Vechtetal mehr als 80 Skulpturen entdecken, unter anderem Sandsteine, Wandarbeiten, Eisenplastiken, Landschaftsprojekte und aufwändige Installationen. Bei Zwolle mündet die Vechte in das „Zwarte Water“. Dieses Zwolle hat eine spannende Geschichte als „Hanzestad“ – ebenso die historischen Städte Elburg und Kampen. Ganz anders präsentiert sich das von Kanälen durchzogene, international bekannte „Giethoorn-Village“ – auch „Venedig des Nordens“ genannt. Durch den weitläufigen „Nationaal Park Drens-Friese Wold“ führt der Weg in die „Hanzestad“ Groningen mit der Reichsuniversität und der „Hanzehogeschool“.

Auch Online!



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Begegnungszentrum Habenhausen

27.11.2025 | 10 Uhr Vortrag



### Pieter Breughel

Manfred Janssen, Kunsthistoriker

Mit Pieter Breughel dem Älteren (ca. 1525 – 1569) begegnen wir erstmalig einem Maler, der die mittelalterliche Malerei weitgehend hinter sich lässt. Über Elternhaus, Jugend und Ausbildung besitzen wir kaum Kenntnisse, sein Name wird erstmalig anlässlich seiner Aufnahme in die Lukasgilde seiner Heimatstadt Antwerpen erwähnt. Er begründete eine Dynastie von Künstlern, die mehr als 100 Jahre überdauerte. Gesichert ist, dass er eine mehrjährige Reise nach Italien durchgeführt hat. Auf der Rückreise hat er eine Anzahl Landschaftsskizzen erstellt, die seine aber auch die Landschaftsmalerei insgesamt nachhaltig beeinflusst haben. Neben der reinen Landschaftsmalerei beschäftigte er sich insbesondere mit der Darstellung des bäuerlichen Lebens. Dies hat ihm den Beinamen „Bauern“-Breughel eingebracht. Die Bilder kombinieren häufig Landschaften mit Genreszenen. Eine weitere Besonderheit sind seine „Wimmelbilder“. Darstellungen ohne erkennbares Zentrum mit einer Vielzahl von nebeneinander gestellten Einzelszenen. Die Inhalte reichen von humoristischen bis hin zu moralisierenden Szenen. Sein Malstil ist gekennzeichnet durch eine sehr detailtreue Wiedergabe der Wirklichkeit und befindet sich so in der Tradition der niederländischen Malerei. Auch ist der Einfluss von Hieronymus Bosch erkennbar. Breughel bewunderte Bosch für seine fantastischen und oft moralisch aufgeladenen Darstellungen.

Auch Online!



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Begegnungszentrum Habenhausen

4.12.2025 | 10 Uhr Vortrag



### „Ein Dach über dem Kopf“ – Häuser in der Literatur

Werner Benecke, Schulleiter (pensioniert)

Zu der im Titel genannten Themenstellung wird es eine vielseitige Auswahl geben, sowohl hinsichtlich der Autorinnen und Autoren als auch der Textgestalt. Darstellungsweisen und Medien sind unterschiedlich, vorgestellt werden Romane, Erzählungen, Gedichte, Lieder, auch Filme. Dabei erscheinen verschiedenste „Behausungen“ und deren Bedeutung für die, die darin wohnen. Die Betrachtung hat nur gelegentlich den Ansatz einer architektonischen Einordnung, eher haben Literaten über die verschiedenen Wechselbeziehungen zwischen Menschen und deren „Zuhause“ geschrieben. Häuser haben unterschiedliche Funktionen; einige davon sind privater Natur, andere dienen auch öffentlicher Nutzung. Auch dazu haben sich Literaten geäußert. Zahlreiche Zitate und Leseanregungen sollen ein möglichst breites Spektrum bieten. Die Vielfalt der Textbeispiele leitet sich zwangsläufig davon ab, dass Häuser vielerlei Gestalt und Funktion haben. Hinzu kommt, dass auch Elemente, die Häuser sozusagen materialisieren (also z.B. Dächer, Fenster und Türen, Zimmer) Eingang in dichterische Betrachtungen gefunden haben. Zudem ist das, was in Mitteleuropa als „Haus“ verstanden wird, in anderen Regionen und Kulturen durchaus auch ganz anders verstanden und realisiert wird.

Auch Online!



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

4.12.2025 | 14.30 Uhr Bildervortrag

### » Paul Gauguin – Kunst, Paradies und Albtraum eines künstlerischen Außenseiters

Klaus Kirmis, Kulturhistoriker

Neben Vincent van Gogh, Paul Cézanne und Henri de Toulouse-Lautrec zählt Paul Gauguin zu den Wegbereitern der modernen Kunst. In seiner Jugend fuhr er zur See, später war er in Paris als Börsenmakler erfolgreich, bis sich seine Berufung als Maler unaufhaltsam zeigte. Gequält von Alltagsorgen und abgestoßen von der mitteleuropäischen Zivilisation, brach Gauguin schließlich 1891 auf der Suche nach seinem „verlorenen Paradies“ in die Südsee auf. Doch auch dort musste er feststellen, dass es sein ersehntes Paradies nicht gab – seine angeschlagene Gesundheit, seine finanziellen Schwierigkeiten und die schockierende Realität des Kolonialalltages ließen seine Wunschträume zerplatzen – seine individuelle Utopie verwandelte sich in einen Albtraum. Dieser Bildervortrag behandelt viele Hauptwerke Gauguins. Dadurch wird die Entwicklung des Künstlers von seinen ersten Anfängen in Paris, über die Bretagne und Provence, die exotischen Landschaftsmotive auf Martinique bis zu seinem Tod auf der Marquesa-Insel Hiva Oa im Jahre 1903 sichtbar. Was die Wirklichkeit ihm versagte, schuf er in seinen Bildern und Plastiken – Kunst wurde für ihn zur Flucht in eine visionäre Gegenwelt. Seine Suche nach dem Ursprünglichen und Authentischen führte ihn dabei zu einer Erneuerung der Künste, die bis heute eine ungemeine Faszinationskraft ausstrahlt.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

10.12.2025 | 14 Uhr Musikvortrag

### » Vom Marsch bis zum Walzer: Die Straussfamilie

Jürgen Ferber, Redakteur & Musik-Moderator

Eine Veranstaltung des Nachbarschaftshauses „Helene Kaisen“.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 69 14 580 im Nachbarschaftshaus Gröpelingen.

**Kosten** 3 Euro pro Person, ab 13.30 Uhr Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen.

Theater Bremen – Großes Haus

17.12.2025 | 19 Uhr Schauspiel

### » Frau Yamamoto ist noch da

Menschen kreuzen einander. Sie sitzen am Flussufer und warten, essen gemeinsam im Restaurant, tanzen, treffen aufeinander auf dem Treppenabsatz, in der Klinik, im Schwimmbad oder auf dem Friedhof. Zwischen ihnen entspinnen sich feine fragmentarische Szenen, kleine Dramen und humorvoll abgründige Momentaufnahmen. Im Zentrum stehen zwei Männer, ein Paar, und ihre junge Nichte, die mehr sieht, als sie sagen kann. Und dann ist da noch Frau Yamamoto, die alte Nachbarin, deren Anwesenheit sich wie eine leise Mahnung durch ihren Alltag zieht. Dea Loher erzählt in ihrem neuen Stück vom Leben und vom nicht gelebten Leben, von der Sehnsucht nach Nähe bei der gleichzeitigen Angst davor, aber auch vom Zögern und Verpassen angesichts der Endlichkeit.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 18, 15,50 oder 12,50 Euro p. Person (Zahlung per Überweisung 4 Wochen vorher)

**Treffpunkt** auf dem Goetheplatz zur Kartenübergabe zwischen 17.45 und 18.15 Uhr

## Veranstaltungsorte

### » AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

Am Wall 179 – 180 | 28195 Bremen

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Domsheide oder Schüsselkorb



### » na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ in Gröpelingen

Beim Ohlenhof 10

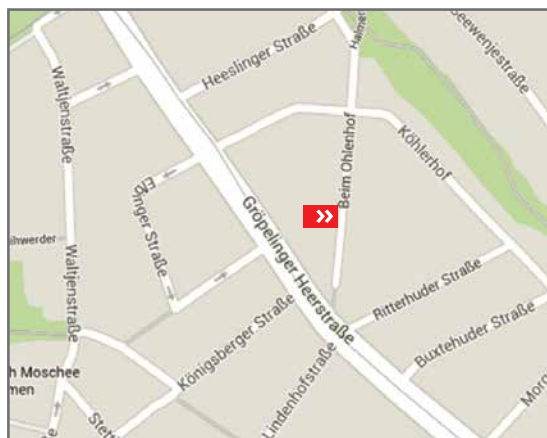
28239 Bremen

Telefon 0421 – 691 45 80

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Lindenhofstraße

Straßenbahnen 2 und 10



## Veranstaltungsorte

### » AMeB e.V. Begegnungszentrum Farge „Eva-Seligmann-Haus“

Farger Straße 136 | 28777 Bremen

Telefon 0421 – 68 23 85

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Bahnhof Farge | NWB RS1, Buslinie 90



### » AMeB e.V. Nachbarschaftstreff Am Siek

Am Siek 43 | 28325 Bremen

Telefon 0421 – 42 07 50

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Am Siek | Buslinie 37

Haltestelle: Schweizer Eck | Straßenbahn 1



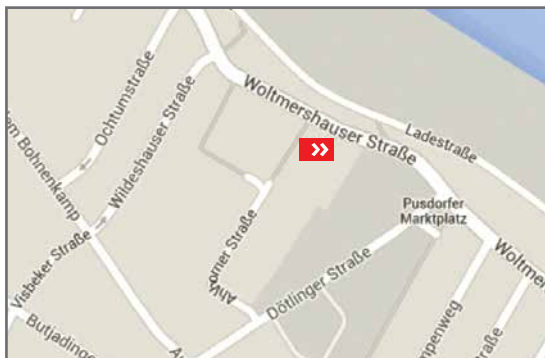
## Veranstaltungsorte

### » AMeB e.V. Begegnungszentrum Woltmershausen

Woltmershauser Straße 310 | 28197 Bremen  
Telefon 0421 – 54 62 70

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Dötlinger Straße | Buslinie 24



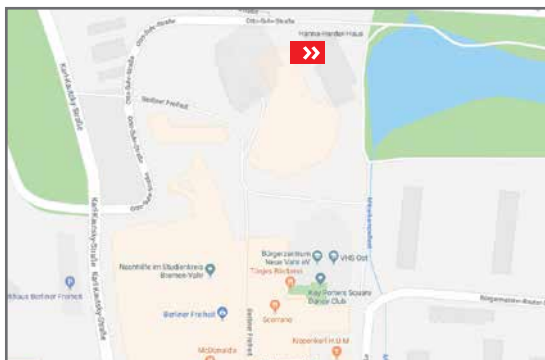
### » AMeB e.V. Nachbarschaftstreff Vahrer See

Berliner Freiheit 9 C | 28327 Bremen  
(Eingang über Otto-Suhr-Straße)

Telefon 0421 – 46 80 330

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Berliner Freiheit | Straßenbahn 1  
Haltestelle: Berliner Freiheit | Buslinie 29



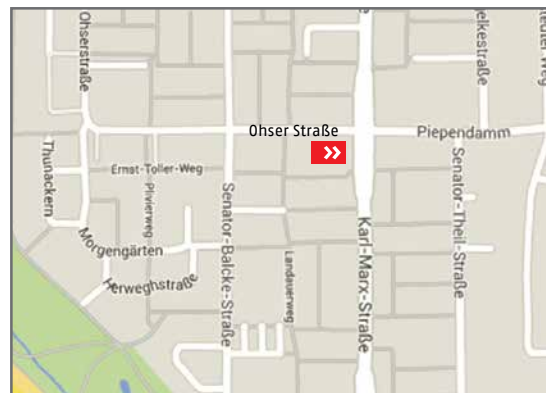
## Veranstaltungsorte

### » AMeB e.V. Begegnungszentrum Habenhausen

Ohser Straße 2 | 28279 Bremen  
Telefon 0421 – 83 31 20

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Piependamm | Buslinie 26



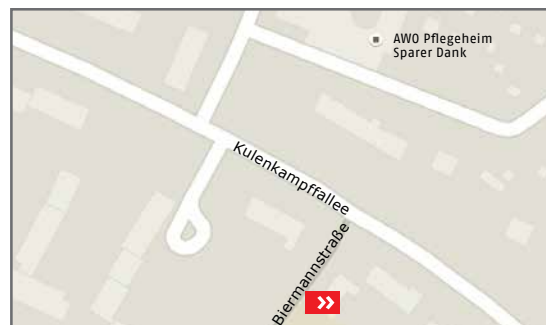
### » AMeB e.V. Begegnungszentrum Schwachhausen „Sparer Dank“

Biermannstraße 15 | 28213 Bremen

Telefon 0421 – 21 22 17

### » Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle: Kulenkampffallee | Buslinie 22,  
Straßenbahn 8  
Haltestelle: Wätjenstraße | Straßenbahn 6



## Veranstaltungsorte

» **AMeB e.V. Begegnungszentrum Arbergen**  
Hermann-Osterloh-Straße 117 | 28307 Bremen  
Telefon 0421 – 48 80 97

» **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln**  
Haltestelle: Nauheimer Straße  
Buslinien 41 und 44



### Eine lebendige Weiterbildung und Gemeinschaft auch in Zukunft

Wenn Sie den AWO Kreisverband  
Hansestadt Bremen e.V. und damit das  
Projekt „Universität der 3. Generation“  
gerne unterstützen möchten, freuen wir  
uns sehr über Ihre Mitgliedschaft (ab 2,50 €  
pro Monat) oder über eine Spende an das  
auf der Rückseite genannte Konto.  
**Bruno Steinmann schickt Ihnen gerne  
ein Eintrittsformular zu.**

## Allgemeine Informationen

»**Universität der 3. Generation«**  
**Schirmherr: Prof. Dr. Rudolf Hickel**

### Förderer



Kreisverband  
Hansestadt Bremen e.V.



Aktive Menschen Bremen e.V.

### Partner

Aktive Menschen Bremen (AMeB) | Bremer  
Philharmoniker | Bremische Bürgerschaft |  
DENKORTE-Initiative Neustadt | DGB Region  
Bremen-Elbe-Weser | Fatih-Gemeinde | Förder-  
verein Wätjens Park | Geschichtswerkstatt  
Osterholz | Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ |  
Projekt „Der rote Faden für den Ruhestand“ |  
ReiseKunst e.V. | Schulmuseum Bremen e.V. |  
Stadtbibliothek Bremen | StattReisen | Theater  
Bremen | Theater Interaktiwo | Uni Bremen |  
VHS Bremen | Wittheit zu Bremen

### Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, ist keine  
Anmeldung zu den Veranstaltungen erforderlich.  
Beachten Sie den Hinweis zur Regelung der  
Platzvergabe (Seite 5) und die gesonderten  
Anmeldemodalitäten bei externen Angeboten.

### Kosten

Wir freuen uns, Ihnen die Vorträge der  
„Universität der 3. Generation“ kostenfrei  
anbieten zu können.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Eintritts-  
gelder, beispielsweise für Führungen oder  
Theaterkarten, bei Nichterscheinen oder kurz-  
fristiger Erkrankung (ohne die Möglichkeit,  
den Platz anderweitig zu vergeben) von Ihnen  
getragen werden müssen.

## Veranstaltungsübersicht

- Mo. 15.09. Führung Bremische Bürgerschaft | S. 7  
 Di. 16.09. Wo war „Ellen“? Klinikgelände | S. 8
- Mi. 17.09. Auftaktveranstaltung zum Herbstsemester  
 Jutta Günther – Die Uni Bremen | S. 6
- Fr. 19.09. Wo war „Ellen“? Klinikgelände | S. 8  
 Mo. 22.09. Wo war „Ellen“? Klinikgelände | S. 8  
 Mo. 22.09. Schlachtführung | S. 8  
 Di. 23.09. Unter d. Minarett von Gröpelingen | S. 9  
 Mi. 24.09. Führung Bremische Bürgerschaft | S. 7  
 Mi. 24.09. Strom und Fernwärme aus Hastedt | S.10  
 Do. 25.09. Vom „Kaiseröl“ bis zum Reis | S. 11  
 Fr. 26.09. Schlachtführung | S. 8  
 Mo. 29.09. Clara Schuman | S. 32  
 Di. 30.09. Musik & Dichtung – Texte & Klavier | S. 33
- Mi. 01.10. Unter d. Minarett von Gröpelingen | S. 9  
 Mi. 01.10. Schlachtführung | S. 8  
 Do. 02.10. Literarische Deutschlandreise, Teil 2 | S. 34  
 Do. 02.10. Wie wird man Papst? | S. 13  
 Mo. 06.10. Vom „Kaiseröl“ bis zum Reis | S. 11  
 Mi. 08.10. Der Sog des Krieges | S. 14  
 Mi. 08.10. Klima und Mensch | S. 15  
 Do. 09.10. Schlachtführung | S. 8  
 Fr. 10.10. Die Stadtbibliothek Am Wall | S. 11  
 Fr. 10.10. Kunst im Schloss | S. 12  
 Mo. 13.10. Kunst im Schloss | S. 12  
 Di. 14.10. Diakonie und das Armenwesen | S. 16  
 Mi. 15.10. Vom „Kaiseröl“ bis zum Reis | S. 11  
 Fr. 17.10. Walle – wie es früher einmal war | S. 35  
 Mi. 22.10. Strom und Fernwärme aus Hastedt | S.10  
 Di. 28.10. Was mich bewegt (Osterholz) | S. 17  
 Di. 28.10. Ein Bremer Polizist u. d. Hakenkreuz | S. 18  
 Mi. 29.10. Führung Bremische Bürgerschaft | S. 7  
 Mi. 29.10. Gespräch über Migration | S. 19  
 Do. 30.10. Beethoven-Brahms 2. Sinfonie (Teil 1) | S. 36
- Mo. 03.11. Konzertbesuch: Beethoven-Brahms | S. 36  
 Di. 04.11. Finanzpolitik in der Mehrfachkrise | S. 20

## Veranstaltungsübersicht

- Di. 04.11. Klima und Gesundheit | S. 15  
 Mi. 05.11. Große Gefahren d. Rechtspopulismus | S. 21  
 Do. 06.11. Beethoven-Brahms 2. Sinfonie (Teil 2) | S. 36  
 Do. 06.11. Hausapotheke fürs Älterwerden | S. 29  
 Fr. 07.11. Die Stadtbibliothek Am Wall | S. 11  
 Di. 11.11. Schulen & Schulalltag in der Kaiserzeit | S. 22  
 Di. 11.11. Kunst im Schloss | S. 12  
 Mi. 12.11. Transsib als europäisches Projekt | S. 23  
 Do. 13.11. Hieronymus Bosch | S. 37  
 Do. 13.11. Kunst im Schloss | S. 12  
 Fr. 14.11. „Gestalten Sie Ihr Märchen selbst!“ | S. 30  
 Di. 18.11. Was mich bewegt (Woltmershausen) | S. 17  
 Mi. 19.11. Wätjens Park im Wandel der Jahrz. | S. 38  
 Do. 20.11. Radeln im Norden der Niederlande | S. 39  
 Do. 20.11. Aus Kreisau wird Krzyzowa (Teil 1) | S. 24  
 Fr. 21.11. Klassismus | S. 25  
 Fr. 21.11. Führung Bremische Bürgerschaft | S. 7  
 Fr. 21.11. „Gestalten Sie Ihr M. selbst!“ (Wdh.) | S. 30  
 Mo. 24.11. Schulen & Schulalltag in der K. (Wdh.) | S. 22  
 Mo. 24.11. „Unterhaus Debatte“ – Internet | S. 28  
 Mi. 26.11. Unter d. Minarett von Gröpelingen | S. 9  
 Mi. 26.11. Strom und Fernwärme aus Hastedt | S.10  
 Do. 27.11. Pieter Breughel | S. 40  
 Do. 27.11. Aus Kreisau wird Krzyzowa (Teil 2) | S. 24  
 Fr. 28.11. Die Stadtbibliothek Am Wall | S. 11
- Di. 02.12. Greifswalder Platz Vortrag | S. 26  
 Mi. 03.12. Führung Bremische Bürgerschaft | S. 7  
 Mi. 03.12. Albtraum, Wunschtraum... | S. 31  
 Mi. 03.12. Klima und Digitalisierung | S. 15  
 Do. 04.12. Häuser in der Literatur | S. 41  
 Do. 04.12. Paul Gauguin | S. 42  
 Mo. 08.12. Unter d. Minarett von Gröpelingen | S. 9  
 Di. 09.12. Die Stadtbibliothek Am Wall | S. 11  
 Mi. 10.12. Greifswalder Quartier Rundgang | S. 27  
 Mi. 10.12. Strom und Fernwärme aus Hastedt | S.10  
 Mi. 10.12. Marsch & Walzer: Die Straussfamilie | S. 43  
 Do. 11.12. Die Stadtbibliothek Am Wall | S. 11  
 Mi. 17.12. Theaterbesuch: Frau Yamamoto... | S. 43

Spendenkonto:  
Empfänger: AWO Soziale Dienste  
IBAN: DE15 2905 0101 0080 5595 29  
BIC: SBREDE22XXX  
Betreff: Uni der 3. Generation

Unterstützt von Teilnehmern der



Bremen

»Universität der 3. Generation«  
Bruno Steinmann | Projektleitung  
Am Wall 179 – 180  
28195 Bremen

Telefon 0421 – 79 02–57  
[uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de](mailto:uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de)  
Online Anmeldungen unter:  
[www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

[www.awo-bremen.de](http://www.awo-bremen.de)